

111 Gründe, Polen zu lieben Eine Liebeserklärung an das schönste Land der Welt

Do., 9. Dezember 2021 | 19.30 Uhr |
Altes Rathaus in Heilbad Heiligenstadt

Gastfreundschaft wird in Polen großgeschrieben, ganz besonders, wenn es um die Bewirtung des Gastes geht: Wer also seinen Teller leer isst, bekommt ungefragt Nachschlag. Und wussten Sie, dass das Pilzesammeln in Polen eine Art Nationalsport ist? Falls nicht, bekommen Sie nun die Gelegenheit, mehr über Polens Kultur, Geschichte und Literatur sowie die Eigenheiten der polnischen Mentalität zu erfahren.

Aus subjektiver Sichtweise, aber mit fundiertem Wissen versucht der Autor und Polen-Experte Matthias Kneip, einen literarischen Einblick in dieses vielseitige Land zu gewähren.

Referent:
Dr. Matthias Kneip
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am
Deutschen Polen-Institut in Darmstadt

Lesung und Gespräch
In Kooperation mit dem
Literaturmuseum Theodor Storm

Veranstaltungsort:
Altes Rathaus
Ratsgasse 9, 37308 Heilbad Heiligenstadt

VORSCHAU

Geologische Übersicht über das Eichsfeld

Do., 27. Januar 2022 | 19.30 Uhr | MCH

Die Geologie ist eine faszinierende Wissenschaft, die sich mit der Entstehungsgeschichte und dem Aufbau unserer Erde beschäftigt. Dabei ist die Erde nicht nur unser Lebensraum, sondern unsere Lebensgrundlage. Sie beherbergt neben uns Menschen Abermillionen Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien. Seit ihrer Entstehung gibt es ein Wechselspiel zwischen Biosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Gesteinssphäre. Da unser Planet aber ein zerbrechliches Ökosystem darstellt, das treuhänderisch von einer Generation zur nächsten übergeben wird, sollten Lehren aus der Vergangenheit gezogen werden. Diese lehrreichen Informationen werden aus den Gesteinen und den in ihnen enthaltenen Fossilien überliefert.

Die Geologie verrät uns somit im Einzelnen etwas über die Eigenschaften der Region, in der wir leben. Aus diesen Erkenntnissen kann letztlich die Verantwortung gegenüber unserem Planeten erwachsen.

Referent:
Dr. Heinz-Gerd Röhling
Mitglied der Deutschen Geologischen Gesellschaft –
Geologische Vereinigung e. V. Berlin

Vortrag und Gespräch

EICHSELD FORUM

Das EICHSELD FORUM ist Mitglied im Bildungswerk im Bistum Erfurt mit der Aufgabenstellung, den Dialog und die Begegnung von Kirche und Gesellschaft im Eichsfeld anzuregen.

Ansprechpartnerin:



Anika Schubert

KONTAKT:

Telefon
03606 / 667 403

E-Mail
bildungswerk@mch-heiligenstadt.de

Post
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Internet
www.mch-heiligenstadt.de

Marcel-Callo-Haus (MCH)
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist FREI, wir bitten zur Deckung der Kosten jedoch um eine Spende.

Änderungen vorbehalten.

GESELLSCHAFT
DIALOG
THEOLOGIE
MUSIK

glauben

PHILOSOPHIE
KIRCHE
LITERATUR
GESCHICHTE
MEDIENETHIK

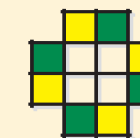
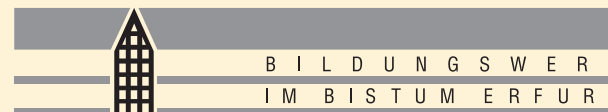
bilden

RELIGION
WISSENSCHAFT
KUNST
BEGEGNUNG
GEGENWART

leben

ZUKUNFT
POLITIK
SCHÖPFUNG
KULTUR

2. HALBJAHR 2021



Eichsfeldforum

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Moment (Stand Juni/Juli 2021) gehen die Corona-Zahlen zurück. Gleichzeitig bleibt abzuwarten, welche Rolle Mutationen o. ä. zukünftig spielen werden. Daher kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Hinweise darüber erhalten Sie über unseren Newsletter. Wenn Sie ihn beziehen möchten, schicken Sie bitte eine entsprechende Mail an bildungswerk@mch-heiligenstadt.de

Schmuggler, Spitzel und Tschekisten. Wie Stasi und KGB den Bibelschmuggel in die Sowjetunion bekämpften

Do., 23. September 2021 | 19.30 Uhr | MCH

Die absichtliche Verknappung von religiöser Literatur war ein wichtiges Instrument der sowjetischen Staatsmacht, um kirchliches Leben zu unterdrücken. Missionsgesellschaften unterstützten deshalb Gemeinden in der Sowjetunion durch illegale Lieferungen religiöser Literatur. Dafür nutzten sie unter anderem Transportwege über die DDR und das dortige Netzwerk von Verbindungspersonen. Über Jahrzehnte hinweg versuchten MfS und KGB gemeinsam, das „Schmuggler-Netzwerk“ zu zerschlagen. Dieses Ziel wurde aber nie erreicht. Der Funktionsweise der Zusammenarbeit zwischen den beiden Geheimdiensten und den Gründen für ihre Ineffizienz geht diese Studie nach.

Referentin:
Dr. Ann-Kathrin Reichardt
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung
Kommunikation und Wissen bei der BStU-Behörde
in Berlin

Vortrag und Gespräch

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter bildungswerk@mch-heiligenstadt.de oder 03606 / 667 403.

Kolonialismus und die Erfahrungen des jungen Java-Chinesen Tan Tjwan Hie Ein postkolonialer Beitrag zur Erinnerungs- kultur

Do., 7. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | MCH

Der Kolonialismus und seine Auswirkungen werden aktuell intensiv diskutiert. Die vorliegende Studie zeigt am Beispiel des jungen Tan Tjwan Hie, wie kolonialisierte eine koloniale Herrschaft erlebten, und zwar in Niederländisch-Ostindien (heute Indonesien) zwischen 1920 und 1940. Die Studie behandelt die (unsichtbaren) Wesensmerkmale einer kolonialen Lebenswelt mit „hautfarbenorientierter Kastengesellschaft“ und Identitätsprobleme aus der Sicht Tans. Sie zeigt typische Erlebnisse aus dem kolonialen Alltag aus der Perspektive der Einheimischen.

Referentin:
Dr. Eva König-Werner
Sozialwissenschaftlerin
Berlin

Vortrag und Gespräch

Der Synodale Weg: Halbzeitbilanz

Do., 14. Oktober 2021 | 19.30 Uhr | MCH

Der Ende 2019 begonnene Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland ist auf vier Vollversammlungen angelegt. Auf Grund der pandemiebedingten Verschiebungen findet die zweite Vollversammlung Ende September 2021 statt. Zur „Halbzeit“ soll eine Bilanz gezogen werden: Was wurde bisher geschafft? Was bleibt zu tun? Welche Perspektiven bieten sich für die weitere Strecke? Zugleich wird der synodale Prozess der katholischen Kirche weltweit in den Blick genommen, der als Vorbereitung der Bischofssynode 2023 dient und im Oktober 2021 eröffnet wird.

Referent:
Dr. Reinhard Hauke,
Weihbischof im Bistum Erfurt

Referentin:
Franziska Kleiner,
Referentin an der Jugendkirche sam, Berlin
(angefragt)

Referentin:
Prof. Dr. Julia Knop,
Professorin für Dogmatik
an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Erfurt

Podiumsdiskussion

In Kooperation mit dem Katholischen Forum
im Land Thüringen

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter
bildungswerk@mch-heiligenstadt.de
oder 03606 / 667 403.

Fluchtmigration Die Arbeits- und Lebenssituation von geflüchteten Frauen in Deutschland

Do., 18. November 2021 | 19.30 Uhr | MCH

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind derzeit 82,4 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Sie flüchten vor Diktatur, Verfolgung, Bürgerkrieg, Armut und sozialem Elend. Viele von ihnen verlieren ihr Leben auf der Flucht. Auch wenn die Zahl der Asylträge in Deutschland seit 2017 Jahr für Jahr abnimmt, suchen noch immer Menschen nach Zuflucht. Lange Zeit war das öffentliche Bild der Fluchtmigration von jungen Männern geprägt. Frauen spielten, wenn überhaupt, nur eine marginale Rolle. Dabei ist der Anteil der asylsuchenden Frauen nicht unerheblich. Er beläuft sich auf 42%. Häufig verfügen diese Frauen über höhere Bildungsabschlüsse oder Berufser-

fahrung. Prinzipiell würden sie somit dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, doch noch immer werden geflüchtete Frauen auf dem Arbeitsmarkt kaum als Zielgruppe erkannt.

Referentin:
Prof. Dr. Karin Scherschel
Leiterin des Zentrums Flucht und Migration
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Vortrag und Gespräch

In Kooperation mit dem Katholischen Forum
im Land Thüringen
Gefördert durch den Freistaat Thüringen

Das Soziale-Orte-Konzept Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Do., 2. Dezember 2021 | 19.30 Uhr | MCH

In Deutschland wird die Kluft zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen immer größer. Dadurch entstehen erhebliche Unterschiede der Lebensverhältnisse. Hinsichtlich der ökonomischen und demografischen Entwicklung scheinen die sozialen und räumlichen Ungleichheiten mehr und mehr zuzunehmen.

Studien in Thüringen und Hessen zeigen, wie engagierte Orte für sozialen Zusammenhalt zukünftig gestaltet werden können. Kommunen, lokale Wirtschaftsunternehmen und die Zivilgesellschaft spielen bei der Wiederherstellung von gesellschaftlichen Bindegliedern eine zentrale Rolle.

Referent:
Prof. Dr. Berthold Vogel
Soziologe und Geschäftsführender Direktor
des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen

Vortrag und Gespräch